

Anfertigen von Knöpfen für Polsterarbeiten

Für manche Polsterarbeiten werden extra angefertigte Knöpfe benötigt, die mit dem gleichen Bezugsstoff überzogen sind, in dem auch die eigentliche Polsterarbeit gefertigt wird. Dies können zum Beispiel lose Sitz- und Rückenkissen, Matratzen oder auch Polstermöbel sein.

Im Berufsalltag sind drei Knopfgrößen besonders häufig anzutreffen, Knöpfe mit 28mm, solche mit 32mm und Knöpfe mit 36mm Durchmesser.

Für die unterschiedlichen Knopfgrößen muß die verwendete Knopfmaschine jeweils neu eingerichtet werden.

Mit Hilfe einer transparenten kreisrunden Schablone wird zunächst ein Stück Stoff - vorzugsweise aus Reststücken - ausgeschnitten.

Die nun zum Einsatz kommenden metallenen Knopfrohlings bestehen aus zwei getrennten Hälften. Die spätere äußere Hälfte wird in der Maschine mit dem ausgeschnittenen Stoff bezogen. An der späteren inneren Hälfte befindet sich dagegen eine Öse, damit der fertige Knopf anschließend in ein Polster eingezogen werden kann.

Die Hälfte mit der Öse wird in einem passenden Schacht der schon eingerichteten Knopfmaschine eingelegt (Öse nach unten). In einem von der Maschine abnehmbaren Gegenstück befindet sich ein weiterer Schacht, in dem mit einem Schieber das zugeschnittene Stück Stoff, gefolgt von der anderen Hälfte des Knopfrohlings, hineingeschoben wird. Anschließend wird dieses Teil der Knopfmaschine wieder in die Maschine eingesetzt.

Über einen großen Handdrehhebel am oberen Ende der Knopfmaschine wird nun mittels eines Schneckenmechanismus hoher Druck auf die eingesetzten Materialien ausgeübt. Dabei werden die beiden Hälften des Knopfrohlings durch Verbiegen ihrer Blechkonstruktion so ineinander verkeilt, dass sie bei ausreichend dosierten Druck untrennbar zu einem fertigen Knopf gepresst werden. Zwischen den beiden Hälften werden dabei die Ränder des ausgeschnittenen Stücks Stoff fest und stramm eingeklemmt. Durch Federkraft wird der Drehhebel der Knopfmaschine nach Betätigung automatisch zurück in die Ruheposition geführt. Dabei wird der fertige Knopf freigegeben und kann entnommen werden.



Zu beachten ist: Wird der Knopf mit zu wenig Druck gepresst, lösen sich unter Umständen die beiden Hälften wieder voneinander. Dies sollte zu Beginn und stichprobenartig während der Produktion einer Knopfserie getestet werden. Dazu kann z. B. eine Haarzieher-Nadel durch die Öse des fertigen Knopfs geführt und in einer Hand festgehalten werden. Dann mit der anderen Hand testen, ob sich der Knopf noch auseinander reißen lässt.

Ist der Druck dagegen zu groß gewesen, wird eventuell der Stoff an den Kanten des Stoffs zerdrückt oder gar eingeschnitten. Abhilfe können zunächst Versuche mit weniger Andruck schaffen. Sollte dann aber der Knopf wiederum nicht fest genug gepresst sein, so kann es sinnvoll sein, bei dünnen Stoffen den Stoff doppellagig zu verwenden oder mit einem zusätzlichen Stoff zu unterfüttern.

Das Aussehen der Knöpfe sollte in die fertige Polsterarbeit passen. Deswegen ist die Zuschnitt-Schablone auch transparent. Insbesondere bei groß gemusterten Stoffen müssen die Knöpfe gemäß ihren späteren Positionen im Polster angefertigt werden, also z. B. in Grundfarbe, in Dekorfarbe, ohne Muster oder mit Muster.